

„Spuren im Sand“

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.

Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.

Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war,
blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte,
daß an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.

Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:

„Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, daß in den schwersten Zeiten
meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.

Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er:

„Mein liebes Kind, ich liebe dich
und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.

Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,

da habe ich dich getragen.“ (Text: Margaret Fishback Powers



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Kollegen,

vielen ist dieser aus dem Jahre 1964 stammende Text sicherlich bekannt. Für mich enthält er ganz viel Tröstendes und begleitet mich deshalb schon lange.

„Das Leben ist ein Geschenk, es ist schön und lebenswert.“
Oft drückt dieser Satz unser Lebensgefühl aus. Und doch ist uns bewusst, dass es auf unserem Lebensweg auch Zeiten gab, gibt und geben wird, in denen wir ihn nicht unterschreiben würden.

Sorgen, Nöte, Überforderung, Ängste, schwere Krankheit und Tod - all dies und vieles mehr können uns sehr traurig oder vielleicht verzweifelt werden lassen.

Wie gut tut es dann, wenn uns zugesagt wird, dass wir gerade in diesen Phasen des Lebens nicht alleine sind - dass Gott uns trägt. Nicht immer können wir es spüren, schon gar nicht sofort. Da brauch es dann Menschen, die Geduld mit uns haben, die für uns da sind und uns helfen, in die Schönheit des Lebens zurückzufinden.

In diesem Sinne grüßt euch und Sie ganz herzlich:
Das Team der MSO

Der Text von Margaret Fishback Powers ist ganz häufig vertont worden. Unter nachfolgendem Link findet sich eine Fassung von Siegfried Fietz:

<https://www.youtube.com/watch?v=NX4iPFU82Ik>